



SWDGV MITTEILUNGEN



**Europeade 2023
in Gotha**

**Deutsches Trachtenfest 2024
in Wangen im Allgäu
im Rahmen der
LGS Baden-Württemberg**

Inhalt

Vorwort	3
Einladung zum Gausonntag	4
Herzlich willkommen zur Landesgartenschau in Wangen im Allgäu	5
Heimattage Härtsfeld 2024	8
Die Probstei – Tracht des Jahres 2023	10
Europeade 2023 in Gotha	13
Heimatmedaille Baden-Württemberg	14
Heimattage 2023 in Biberach an der Riß	16
Herbstversammlung 2024 des SWDGV	17
Aus den Vereinen	
Neues Mitglied beim SWDGV:	
40 Jahre Trachtenfreunde Hülben e. V. und Krippenausstellung	18
40 Jahre Trachten- und Volkstanzgruppe Ohmenhausen	21
20 Jahre „Dewangen“	22
Unterhaltsamer Kärweabend mit toller Musik	23
Alle Jahre wieder Schäferlauf in Markgröningen	23
Winzerfest in Besigheim	24
Seniorenachmittag beim TrV Bietigheim 2024	24
Maibaumaufstellung in Pfullingen	25
Nachrufe Vermischtes Ehrungen Arbeitskreise	
Nachrufe	26
Vermischtes	27
Etwas zum Schmunzeln und nicht zum ernstnehmen	27
Stadt Wendlingen am Neckar & Egerländer Gmoi Wendlingen	27
Das neue Trachtenkulturmuseum ist fertig	27
Ehrungen	29
Hans-Christl-Medaille	29
Arbeitskreise	30
Einladung zum Trachten-Seminar 2024	30
Auch im vergangenen Jahr war der Arbeitskreis Tracht des SWDGV nicht untätig	30
13. Mai 2023 – Ehrentag	30
Bericht zur Tanzprobe am 22. Oktober 2023	31
Ein Tolles Wochenende in Bad Urach	31
Jahresabschluss- und Weihnachtsfeier bei der Volkstanzgruppe Unterland	31
Termine 2024	32

Impressum

*Titelbild: Teilnehmer an der
Europeade 2024 in Gotha.
Foto: Gunter Dlabal.*

SWDGV MITTEILUNGEN

Nr. 146 | 58. Jahrgang | Februar 2023

Herausgeber:

Südwestdeutscher Gauverband der Heimat-
und Trachtenvereine e. V., Sitz Wendlingen

1. Vorsitzender: Gunter Dlabal

Breslauer Str. 41, 74321 Bietigheim-Bissingen

Eingetragen beim Amtsgericht Stuttgart, VR 789

Redaktion: Gunter Dlabal, Albrecht Nagel,
Walter Holzleiter

Redaktionsschluss für die Ausgabe 147:
1. Oktober 2024

Erscheinungstermine:
Jährlich

Herstellung:
Iris Simon, Großbettlingen



Baden-Württemberg

Die SWDGV Mitteilungen werden aus Mitteln
der Heimatpflege durch das Regierungs-
präsidium Stuttgart gefördert.

Vorwort



„Die Tradition erhalten und trotzdem das Neue suchen“

Liebe Trachtlerinnen und Trachtler,
werte Leserschaft,

zu Beginn des Jahres 2024 wollen wir Allen Danken die in den vergangenen zwölf Monaten ehrenamtlich für die Trachtenbewegung ihre Freizeit, Ideen und auch Geld eingesetzt haben, um das Brauchtum und die Breitenkultur in seiner ganzen Vielfalt zu erhalten, zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Genau so schnell wie Corona, verteilten sich auch die Auswirkungen. Veranstaltungen, Events – alles, was stornierbar war, wurde abgesagt. Unter diesem Stillstand litten sowohl unsere Mitgliedsvereine des Südwestdeutschen Gauverbandes als auch das gesamte Vereinsleben mit seinen vielen Aktivitäten. Gleichzeitig zeigt es sich aber, welche ungeahnte Kreativität im Umgang mit der Krise entstanden ist. In dieser besonderen Zeit kommt es noch mehr als sonst auf den Zusammenhalt der Menschen an. Wir alle mussten in den vergangenen Monaten verstärkt aufeinander Rücksicht nehmen. Viele Menschen haben sich aus der ehrenamtlichen Arbeit verabschiedet oder aber ihre Aktivitäten sehr eingeschränkt.

Wir wollen unter dem Motto „die Tradition erhalten und trotzdem das Neue suchen“ auch in unserem Gauverband neue Formen der Begegnung finden. Ein „Gaufest“ wie in der Vergangenheit kann keiner unserer Vereine mehr stemmen. Trotzdem wollen wir die Gemeinschaft unter unseren Vereinen fördern und stärken. Deshalb wollen wir den 100sten Geburtstag unserer Tegerenseer Karlsruhe zum Anlass nehmen einen Gausonntag zu gestalten. Gemeinsam mit der Gemeinde Kämpfelbach werden wir versuchen uns in das Fest 50 Jahre Kämpfelbach mit einzubringen und eine Plattform zur gemeinsamen Begegnung und Feiern zu finden.

Dies soll ein Anfang sein und wir sind alle sehr gespannt welche Vorschläge aus den Reihen unserer Vereine dazu entstehen werden. Nur Mut alles ist einen Versuch wert um unsere Gemeinschaft und auch Gesellschaft auf demokratische Art und Weise zu stärken und fortzuentwickeln. Wir haben die letzten 100 Jahre mit viel Höhen und Tiefen überstanden. Lasst uns auch die Zukunft des Südwestdeutschen Gauverbandes gemeinsam neu definieren. Wir, der Gauausschuss, freuen uns auf neue Ideen von euch.

Euer Gauvorstand

Gunter Dlabal

Einladung

Liebe Trachtenfreunde,
der Südwestdeutsche Gauverband lädt ein zu einem Gausonntag
im Rahmen der Feier zum 50-jährigen Jubiläum der Vereinigung
von Biflingen und Ersingen zur Gemeinde Kämpfelbach
und



100 Jahre Gebirgs-Trachten-Erhaltungsverein
D'Tegernseer Karlsruhe 1924 e. V.

Termin ist der 14.07.2024
im Ortsteil Ersingen
Beginn um 9:30 Uhr mit Gottesdienst



Wir würden uns sehr freuen Euch zu diesem Fest begrüßen zu dürfen.

Rückmeldung bitte bis zum 31.03.2024 an Walter Holzleiter
Vaihenwiesenstraße 37 | 75236 Kämpfelbach
Telefon: 07231 6036845 | E-Mail: wholzleiter@gmx.net
Weitere Information folgen nach Anmeldung

Mit herzlichem Trachtengruß
Gunter Dlabal Walter Holzleiter
SWDGV D' Tegernseer

Plattlergruppe des GTEV Karlsruhe.



Vorschau Trachtenfest 2024

Herzlich willkommen zur Landesgartenschau in Wangen im Allgäu



Wir hauchen einem alten Industrieareal neues Leben ein, zeigen innovative Holzbau-Architektur und feiern ein sommerlanges Gartenfest – immer am rauschenden Fluss entlang, der Lebensader und starkes Band ist – zwischen der zauberhaften mittelalterlichen Stadt Wangen und den neuen Stadtparks und Wohlfühlöasen am Ufer.

Die neuen Parks, die fußläufig vom Bahnhof und von der Altstadt aus zu erreichen sind, laden ein zum Flanieren, zur Erholung und zum Aktivsein – ob Spaziergang oder Tagesausflug, gemeinsamer Drink mit Freunden oder zusammen musizieren: Verbringen Sie schöne Tage auf der Landesgartenschau mit Spaß, Erholung, Genuss und unvergesslichen Erlebnissen.



Blütenzauber und traumhafte Parklandschaften

12 farbenprächtige Blumenschauen mit zauberhaften Vernissagen werden die Besucherinnen und Besucher begeistern – genauso wie die bunten Blumenbänder, die sich über das gesamte Gelände ziehen. Lassen Sie sich inspirieren von den klimafitten Schaugärten. Sie sind nicht nur Glanzstücke der Gartenbaukunst, sondern mit Themen wie Klima und Nachhaltigkeit am Puls der Zeit. Entdecken Sie den revitalisierten Fluss, die wilde Argen, die sich durch das gesamte Gelände zieht und erstmals für alle zugänglich und erlebbar wird. Und entspannen Sie unter Schatten spendenden Bäumen oder an der neuen Argen-Strandbar.





Michael Lang.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Trachtenfreunde,

gemeinsam wollen wir im Rahmen der Landesgartenschau Baden-Württemberg in der Stadt Wangen im Allgäu das Deutsche Trachtenfest 2024 feiern. Dazu dürfen wir Sie und Euch recht herzlich ins Allgäu einladen.

Der Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg e. V., die Trachtenfreunde des Heimat- und Trachtenvereins D'Argentaler e. V. und die Stadt Wangen im Allgäu wollen alles tun, um uns und der gesamten Bevölkerung den Rahmen für ein würdiges und unvergessliches Trachtenfest zu schaffen.

Michael Lang
Oberbürgermeister

Knut Kreuch
Präsident

Geschichte wird lebendig

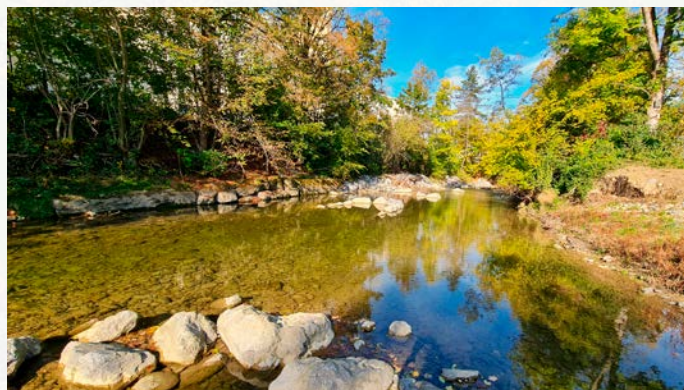
Erforschen Sie die Geschichte der ERBA, jahrelang ein verfallender Industriekomplex, die jetzt zu neuer Blüte erwacht. Spinnerei und andere Gebäude sind mit viel Liebe zum Denkmalschutz und zum Detail saniert worden und nun neue Heimat für viele Familien, aber auch Hightechfirmen, gemeinnützige Institutionen, Handwerk und Gewerbe.

So wächst ein neues, lebendiges Stadtviertel heran und die Geschichte der ERBA mit Textilindustrie und Wasserkraft wird auf vielfältige Weise fortgeschrieben. So ist die Gartenschau zugleich ein großes Stadtumbau-Projekt, bei dem Wohnungen für bis zu 1.500 Menschen, 500 neue Arbeitsplätze, aber auch ein neuer Kindergarten, neue Brücken, Radwege sowie drei neue Themenspielflächen entstehen. Im neu geschaffenen ERBA-Park können Sie der Geschichte nachspüren, die Natur genießen und Gartenkunst bestaunen.

Innovatives Bauen

Neue Ansätze für nachhaltiges, digitales und klimagerechtes Bauen zeigt die Landesgartenschau auf der Argenwiese: Erleben Sie den neuartigen Landkreis-Pavillon aus einer innovativen Werkstoffverbindung aus Holz und Naturfasern, entwickelt vom Exzellenz-Cluster "Computerbasiertes Entwerfen und Baufertigung" an der Uni Stuttgart. Und besteigen Sie mutig den ersten weltweit begehbare Aussichtsturm, der Konstruktionsprinzipien aus der Natur übernimmt, um zu belegen, wie man materialeffizient und ressourcenschonend bauen kann. Ganz oben erwartet Sie ein fantastischer Panoramablick in die Allgäuer Alpen.

Zwischendurch haben Sie vielfach Gelegenheit, um wohlverdiente Pausen einzulegen und in unseren lauschigen Vespärgärten die kulinarischen Köstlichkeiten des Allgäus zu genießen.



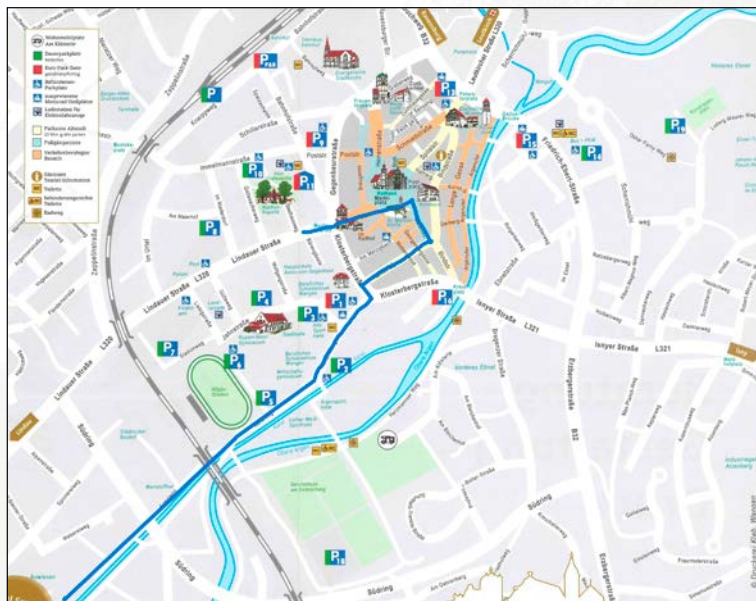
Landesgartenschau Wangen im Allgäu vom 26.4. bis 6.10.2024

Infos und Tickets: <https://lgswangen2024.de>

Bleiben Sie auf dem Laufenden mit dem Newsletter:

Für blühende Nachrichten – Landesgartenschau-Newsletter (lgswangen2024.de)





Festprogramm

Freitag, 7. Juni 2024

Anreise der Trachtengruppen

- 17:30 Uhr Eröffnung
(auf dem Marktplatz)
- 19:00 Uhr Baden-Württemberg-Abend
(auf der LGS-Hauptbühne)

Samstag, 8. Juni 2024

- 10:00 Uhr – Auftritte der Trachtengruppen
im Landesgartenschau-Gelände
und in der Altstadt
- 17:00 Uhr Empfang der Stadt Wangen
für geladene Gäste
- 19:00 Uhr Der Deutsche Trachtenverband
stellt sich vor
(auf der LGS-Hauptbühne)

Sonntag, 9. Juni 2024

- 10:00 Uhr Gottesdienst in St. Martin
- 12:00 Uhr Festumzug durch die Altstadt
bis zur LGS-Hauptbühne
- anschl. Fahneneinmarsch
- anschl. Auftritte auf dem
Landesgartenschau Gelände

Während des gesamten Wochenendes

- Trachtenausstellung
im Stadtmuseum in der Eselmühle
- Trachtenmarkt
auf dem Festplatz P1
(Samstag und Sonntag)

Angemeldete Gruppen Stand 31.01.2024

- 1 Deutscher Trachtenverband
- 2 Deutsche Trachtenjugend
- 3 Landesverband der Heimat- und Trachtenvereine
Baden-Württemberg
- 4 Trachtenjugend Baden-Württemberg
- 5 Heimat- und Trachtenverein D'Argentaler
- 6 D'Syrgensteiner Eglofs
- 7 Altdorfer Trachtengilde 1830 Weingarten
- 8 Trachten- und Volkstanzgruppe „Zocklerland“ Zussdorf
- 9 Hist. Bürgerwehr und Trachtengruppen Villingen
- 10 Trachtenverein Pfronstetten
- 11 Bodensee Gauverband
- 12 Vorarlberger Landestrachtenverband
- 13 Wyker Trachtengruppe
- 14 Landestrachten- und Volkstanzverband Schleswig-Holstein
- 15 Original Scheeßeler Trachtengruppe
- 16 Verein der Bayern in Berlin
- 17 Heimatverein „Fläming-Freunde“
- 18 Verein Rubisko Lübbenau/Spreewald
- 19 Eichsfelder Heimat- und Wanderverein Hüpstedt
- 20 Heimatverein Alach
- 21 Tabarzer Trachtenverein
- 22 Trachtenverein Schumlach
- 23 Heimatverein am Dün Deuna
- 24 Nammer Trachtengruppe
- 25 Orig. Schwäbmer VT und TG „Rotkäppchen“ Schrecksbach
- 26 Tanz- und Trachtengruppe Salzfurtkapelle
- 27 Volkstanzgruppe Langenstein
- 28 Volkstanzgruppe Altenmittlau
- 29 Verschönerungsverein Reichenbach
- 30 Hessische Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege
- 31 Saarländischer Volkstanz- und Trachtenverband
- 32 Volkstanzgruppe Piesbach
- 33 Trachten- und Volkstanzgruppe Kirchheimbolanden
- 34 Trachtengruppe Neustadt / Weinstraße
- 35 Trachtengruppe Hambach
- 36 Trachtengruppe Mußbach
- 37 Trachtengruppe Billigheim
- 38 Trachtenverband Unterfranken
- 39 Trachtenverband Mittelfranken
- 40 Heimat- und Trachtenverein „Holzhacker“ Obertraubling
- 41 Heimat- und Volkstrachtenverein „Gotthardsbergler“
- 42 Heimat- und Volkstrachtenverein „Osterglocke“ Bogen
- 43 Heimatverein d'Koishüttler Neuschöna
- 44 Oberpfälzer Gauverband Enzian Bruck
- 45 Volkstanzgruppe Gemünden am Main
- 46 Gauvolkstanzgruppe Donaугau-Trachtenverband
- 47 Die schöne Münchnerin
- 48 HBC Lechler München
- 49 Riesengebirgs-Trachtengruppe München
- 50 G.T.E.V. D'Roaga Buam Ismaning
- 51 V.T.V. Alt Miesbach München
- 52 Feldwieser Alphornbläser
- 53 D'Ampertaler Dachau
- 54 Bayerischer Trachtenverband Gauverband I
- 55 Bayerischer Trachtenverband
- 56 D'Stoiwändler Wald – Jugend
- 57 D'Stoiwändler Wald – Aktive
- 58 D'Mindeltaler Mindelheim & D'Wertachtaler
Ettringen
- 59 Heimat- und Volkstrachtenverein Türkheim
- 60 Altbayrisch-Schwäbischer Gauverband
- 61 G.T.E.V. Edelweiß Maria Rain + Musikkapelle
Maria Rain
- 62 Heimat- und Volkstrachtenverein „Alpenblick“
Bad Wörishofen
- 63 Heimat- und Trachtenverein D'Günztaler
Obergünzburg
- 64 Trachtenverein Günztaler Ottobeuren
- 65 Falkensberger Rückholz
- 66 G.T.E.V. Alpspitzer Nesselwang
- 67 Trachtenverein „Gerhaldler“ Mittelberg
- 68 Trachtenverein D'Wageggler Börwang-Haldenwang
- 69 D'Vorälpler Buchenberg
- 70 Trachtenverein D'Allgäuer Bad Grönenbach
- 71 Gebirgstrachten- und Heimatverein Bergmännle
Kempten
- 72 Trachten- und Heimatverein D'Allgäuer Waltenhofen
- 73 Heimat- und Trachtenverein Koppachtaler Altusried
- 74 Trachten- und Heimatverein D'Älpler Immenstadt
- 75 Memmingen
- 76 „Almarausch“ Leutkirch
- 77 Gaugruppe Allgäuer Gauverband
- 78 Trachtenverein Argentaler Gestratz
- 79 Trachten- und Heimatverein Mühlbachtaler
Lindenberg
- 80 Oberleibachtaler Offenbach
- 81 Musikkapelle Offenbach
- 82 Allgäuer Gauverband
- 83 Gauausschuss des Allgäuer Gauverbands
mit Gaugruppe
- 84 Bund der Eghalanda Gmoien – Bund der Egerländer
- 85 Trachtengruppe Bernau
- 86 Trachtengruppe Todtnauburg
- 87 Trachtengruppe Zimmermann o. R.
- 88 Trachtengruppe Flözzlingen
- 89 Heimat- und Trachtenbund Bräunlingen
- 90 Heimatverein Schönwald
- 91 Trachtengemeinschaft Schönwald, Furtwangen,
Unterarnach-Neuhausen
- 92 Trachtenverein St. Georgen
- 93 Trachtenverein Triberg
- 94 Heimat- und Trachtenverein Steinach
- 95 Trachten- und Volkstanzgruppe Schutterwald
- 96 Renchtaler Trachtentanzgruppe Oppenau
- 97 Renchtaler Trachtentanzgruppe Oppenau e. V.
- 98 Trachtengruppe Bad Herrenalb
- 99 Gemischte Gruppe Trachtengau Schwarzwald
- 100 Volkstanzgruppe Bittelschieß
- 101 Trachtenverein Dußlingen
- 102 Hohenlohisch Fränkische Trachtengruppe Öhringen
- 103 Volkstanzgruppe Winterstettendorf
- 104 Südwestdeutscher Gauverband



Südwestdeutscher Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine e.V.

Heimattage Härtsfeld 2024

Feiern Sie mit uns auf dem Härtsfeld!

Das Härtsfeld – östlichster Teil der Schwäbischen Alb an der Landesgrenze Baden-Württembergs zu Bayern. Die Region liegt zwischen Aalen und Heidenheim und hat kulturell viel zu bieten. Neben der herausragenden Benediktinerabtei Neresheim, der Härtsfeldmuseumsbahn mit historischen Dampfzugfahrten, dem Härtsfeldsee, der Burg Katzenstein, dem Korallen- und Heimatmuseum Nattheim sowie vielen Wander- und Radwegen lädt das Härtsfeld zu einem Besuch verbunden mit tollen Erinnerungen ein.

Im Jahre 2024 steht auf dem Härtsfeld ein besonderes Highlight an: Die Heimattage Baden-Württemberg Härtsfeld 2024!



Neresheim, Nattheim und Dischingen richten dieses landesweite Großevent zusammen aus und lenken die Aufmerksamkeit des Landes für ein ganzes Jahr auf das Härtsfeld. Ein Jahr voller Veranstaltungen, besonderer Momente und vielfältigen Impulsen soll das Heimatgefühl auf dem Härtsfeld auf eine neue Ebene setzen. Die Heimattage schaffen nämlich nachhaltige Effekte, steigern das ohnehin schon vorhandene bürgerschaftliche Engagement und erhöhen die Bekanntheit des Härtsfelds im Hinblick auf Tourismus und regionale Angebote.

Das Heimattage-Jahr auf dem Härtsfeld bietet über 200 Veranstaltungen unter den Themenschwerpunkten Einzigartige Natur und Landschaft, Unser Leben. Unsere Kultur, Musikalisches Härtsfeld, Leben und Entwicklung – Heimat 4.0, Härtsfeldgeschichte(n) so-

BM Norbert Bereska, BM Thomas Häfele, Ministerpräsident
Winfried Kretschmann und BM Dirk Schabel (v. li. n. re.).

Ritter vor der Burg Katzenstein.





Neresheim Stadtfest.



Radrennen bei den Heimattagen 2019.

wie Fit im Ländle. Ob Konzerte, Ausstellungen, Filme, Vorträge oder traditionelle Feste – durch die große Programmvierfalt des Härtsfelds ist für alle Besucherinnen und Besucher in Neresheim, Nattheim und Dischingen etwas geboten.

Traditionell findet als offizieller Auftakt der Heimattage Baden-Württemberg am 3. bis 5. Mai 2024 der Baden-Württemberg-Tag in Dischingen statt. Im Rahmen einer zweitägigen Landesgewerbeschau präsentieren sich Aussteller aus Wirtschaft, Kultur, Freizeit und Tourismus, um die Leistungsstärke des Landes Baden-Württemberg eindrucksvoll unter Beweis zu stellen. Als besonderer Anziehungspunkt dieses Wochenendes wird auf der großen SWR-Bühne ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm geboten sein. Die Landesfesttage am 6. bis 8. September 2024 in Neresheim bilden das zweite Festwochenende. Traditionell stehen hier Brauchtum, Trachten, Traditionen und Tänze aus ganz Baden-Württemberg im Mittelpunkt des Geschehens. Zum Highlight, dem großen Landesfestumzug am 8. September, werden zahlreiche Gruppen aus ganz Baden-Württemberg erwartet, welche sich durch die Straßen der Neresheimer Innenstadt bahnen. Den Abschluss bildet die Verleihung des Landespreis für Heimatforschung am 21. November 2024 in Nattheim. Bei diesem Festakt werden die Leistungen von ehrenamtlichen Personen gewürdigt, welche in der Heimatforschung tätig sind, um ihnen die verdiente öffentliche Anerkennung zukommen zu lassen. Neben den traditionellen Veranstaltungen der Heimattage Baden-Württemberg finden auch viele weitere Highlights statt, welche alle im Programmheft der Heimattage auf dem Härtsfeld ihre besondere Erwähnung finden.

Das Programmheft ist unter www.heimattage2024.de in digitaler Form erhältlich.



BM Dirk Schabel, Dischingen; BM Norbert Bereska, Nattheim; MD-IM Reiner Moser; stv. Vors. AK Heimatpflege Gunter Dlabal und BM Thomas Häfele, Neresheim (v. li. n. re.).



Die Probstei

Tracht des Jahres 2023

Die Probstei ist eine Region an der Kieler Außenförde. Das Gebiet ist etwa 100 Quadratkilometer groß und gehörte verwaltungsmäßig über 650 Jahre zum Kloster in Preetz, einem adeligen Damenstift, dem ein Probst vorstand. Durch diese Zugehörigkeit waren die Bauern eigenständig und dem Kloster nur zu Steuern und Handdiensten verpflichtet. Es entwickelte sich in den Jahrhunderten ein selbstbewusster Bauernstand, denn die „Probsteier“, wie das Völkchen allgemein genannt wird, waren von Person frei und es gab somit keine Leibeigenschaft. Man heiratete nur unter sich und die besitzende Schicht versuchte möglichst in seinem Stand eine Ehe einzugehen. Im Verlauf des 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts entstand durch diese Abgrenzung zu den Nachbargebieten des so genannten „Gutsgürtels“ eine eigene Geschmackskultur, die in Möbeln, Keramik und einer besonderen Tracht ihren Ausdruck fand. Zudem gab es spezielle Sitten und Brauchtum, welches nur in den 20 Dörfern der Probstei zelebriert wurde. Diese „nationalen Eigentümlichkeiten“ fanden bereits gegen 1800 die erste Beachtung von Malern, Gelehrten und Bürgern aus norddeutschen Städten. Die Region ist bis heute von den Traditionen dieser selbständigen Bauernkultur geprägt und die Probsteier Tracht wird von zwei Trachtengruppen und zahllosen Privatpersonen getragen.

Frauentracht

Im Bereich der Mädchen- und Frauentrachten ist fast das gesamte Kleiderzeremoniell aus dem 19. Jahrhundert überliefert. Es gab Trachtenteile für jeden Anlass und Lebensphase. Die Bestandteile und Schnitte der verschiedenen Trachten waren immer gleich. Sie variierten lediglich in der Stoffart und Farbe. Im Folgenden wird zunächst die Festtracht besprochen, die nur zu wenigen Anlässen im Jahr getragen wurde und die auch heute noch aus allerfeinsten und hochwertigen Materialien gearbeitet wird.

Röcke

Die Feströcke sind im oberen Teil aus gemustertem Seidendamast gefertigt. Die Stoffe erinnern an die Textiltapeten in den herrschaftlichen Schlössern. Die Röcke sind unten mit schwarzer Seide besetzt und innen ist schweres Leinen eingenäht, damit die Röcke einen guten Fall haben und beim Tanzen ordentlich schwingen. Die Seidenröcke haben eine Weite von 4,2 bis 4,5 Meter. Rote Röcke waren die Mädchenröcke, blaue oder grüne Röcke waren die Feströcke der verheirateten Frau. Für den Sommer gab es bunte Brokatröcke und im Winter trugen reiche Bauersfrauen und deren Töchter dicke Plüschröcke. Bei der Kleidung war den sonst sparsamen Probsteiern nichts zu teuer.



Frauentrachten aus der Probstei.

Schürzen

Am Festtag oder beim Tanz konnte man an der Schürzenfarbe den Familienstand der Trägerin ablesen. Die Mädchen tragen zum roten Rock weiße Leinenschürzen. Die Verlobten tragen ebenfalls zum roten Rock blaue Seidenschürzen und die Ehefrauen tragen zu den blauen bzw. grünen Röcken schwarze Seidenschürzen. Die Schürzen sind eine Handbreit kürzer als die Röcke. Diese Regelung galt aber nur für diese besonderen Tage. Am Alltag, Sonntag oder kirchlichen Feiertagen gab es andere Vorschriften.

Hochzeitsgesellschaft um 1790.



Wintertanztrachten um 1845.



Rump (Weste)

Die Probsteierinnen tragen als Mieder den so genannten „Rump“, eine knappe kurze Weste, die im unteren Bereich mit einer Stickerei oder einen Seidendamast besetzt ist. Der obere Teil besteht aus Seide. Der Rump ist innen mit Leinen gefüttert und wird mit Haken und Ösen geschlossen. Am Rump sind die großen achteckigen Silberknöpfe befestigt, die neben Schürzenschließen, Gürtelschnallen und weiteren Silberknöpfen den charakteristischen Schmuck in der Probstei darstellen. Zwölf Knöpfe gehörten an ein Festmieder. Die Knöpfe wurden nach einer für alle Frauen festgelegten Anordnung auf den farbigen Teil des Rumps befestigt. Rock und Rump werden mit Haken und Ösen zusammengehalten und es bestand so die Option unterschiedliche Rumps und Röcke zu kombinieren.

Hemdmauen (Oberhemd)

Die Oberhemden der Frauen- und Mädchentrachten werden „Hemdmauen“ genannt. Sie sind aus Leinen in unterschiedlichen Qualitäten gefertigt. Der Anlass bestimmte, ob Mauern aus groben oder feinerem Leinen angelegt wurden. Die Hemdmauen selbst sind ein kurzes Leibchen, an dem die weiten Ärmel befestigt sind. Unter den kurzen Hemdmauen trugen die Probsteierinnen früher ein knielanges ärmelloses Unterkleid, das „Hemdschört“ genannt wurde. Die Staatshemden sind an den Ärmelbündchen und an den Schultern mit Plattstickereien oder Zierstichen aus weißem Garn verziert. Der Verschluss geschieht mit silbernen Doppelknöpfen oder handgearbeiteten Leinenknöpfen bei den einfacheren Hemden.

Wams (Jacke)

Zum Ausgang tragen die Probsteierinnen nach Biedermeiermode gefertigte Wämster (Jacken). Diese Wämster waren aus Seide gefertigt und von der städtischen Mode sehr beeinflusst. Sie sind recht kurz, ähnlich einem Bolero und meist aus farbiger Seide gearbeitet. Es werden auch Varianten aus kariert oder dezent gestreifter Seide getragen. Die Farben variieren von grün und blau zu Brauntönen oder violett. An einem Festwams sind zwölf filigrane Silberknöpfe befestigt und dokumentieren erneut den Reichtum der Probsteier Bauern.

Hüll (Haube)

Auf dem Kopf wird ab der Konfirmation die „Hüll“ getragen. Diese Haube ist von Grund aus Pappe und mit Leinen gefüttert. Zur Stützung der Form ist unter dem Hau-



Probsteier Nachmittagsstrachten.

benfleck ein Flachszipf eingenäht. Außen ist die Hüll mit schwarzer Seide bezogen und oben ist ein längsovaler Haubenfleck aus Gold- und Silberstickerei mit Glassteinen und Applikationen eingesetzt. Die Hüll bedeckt, selbst wenn die Frau verheiratet war, das Haar nicht vollständig, was in allen Trachtengebieten eine Ausnahme darstellt.

Söben Marks Doog (Schultertuch)

Am Festtag werden in der Probstei seidene Tücher getragen. Es handelt sich hier um das „Adler- oder Rosentuch“ ein 80 mal 80 cm großes fransenloses Tuch, das in seiner Grundfarbe rot, gelb, grün oder blau, über ein andersfarbiges Randmuster aus eingewebten Rosen und Zweigen verfügt und in dessen Ecken ein Doppeladlermotiv eingewebt ist. Es sind zahllose Farbvarianten

Sommertanzstrachten.



bekannt, die zu unterschiedlichen Anlässen und dem Lebensalter entsprechend getragen wurden. Das Tuch hat um 1840 einst sieben Mark gekostet und wird deshalb in der Probstei „Söben Marks Doog“ (Sieben Marks Tuch) genannt.

Haartracht

Alle Frauen und Mädchen tragen in der Probstei die traditionelle Kranzfrisur. Dazu wird das Haar zusammen mit farbigem Seiden- oder Samtband in zwei Zöpfe geflochten und um den Kopf gelegt. Die Bänder werden am Hinterkopf zu einer Schleife gebunden. Das Frisieren übernahmen im 19. Jahrhundert Tagelöhnerfrauen, die „Flechtfru“ genannt wurden. Die Haare wurden damals zweimal in der Woche frisch frisiert.

Schuhe und Strümpfe

Zu den Festtrachten werden weiße Kniestrümpfe aus Baumwolle getragen, die in Handarbeit gestrickt wurden. Viele Strümpfe weisen aufwendige eingestrickte oder gestickte Monogramme auf. Dazu werden schwarze Halbschuhe oder Pantoffeln getragen.

Kindertracht

Eine komplette Kindertracht für Festtage konnte bisher nicht nachgewiesen werden, deshalb richten sich die Kindertrachten nach der Erwachsenentracht. Die Besätze an den Rücken und den Rumps der Mädchen sind blau statt schwarz, was uns wenige Originalkleidungsstücke aus dem 19. Jahrhundert überliefert haben.

Nachmittagstracht

Am Alltag, zum Ausgang ins Dorf oder zur leichten Hausarbeit tragen die Probsteierinnen die als „Nachmittagstracht“ in der Region bezeichnete Tracht. Diese Variante der Tracht ist aus gröberen Stoffen wie Wolle und Leinen gearbeitet. Der sehr schwere und dicke, leuchtend rote Rock ist oben aus einer Art Beiderwand gearbeitet und wird als „Schienig“ bezeichnet, was hellrot bedeutet. Der Besatz ist aus blauem Leinen. Der Rump ist aus simpleren Stoffen hergestellt und diese Stücke mussten waschbar sein. Die blaue Leinenschürze und die Hemdmauen, die auch blau sein können, vervollständigen die Nachmittagstracht. Zur Feldarbeit tragen die Frauen noch einen Strohhut. Die handgewebten Rockstoffe gab es für ältere Frauen auch noch in weiteren Varianten (düster = dunkelrot, blau, grün, braun und schwarz).

Brauttracht

Die Brauttracht aus der Zeit um 1840 unterscheidet sich nicht wesentlich von der Festtracht, außer dass der Rock aus schwarzem Seidendamast ist und die blaue Verlobungsschürze zur Trauung noch einmal angelegt wird. Es werden zudem die allerfeinsten Kleidungsstücke und der wertvollste Schmuck angelegt. Auf dem Kopf trägt die Braut die Brautkrone, die im Pastorat gegen Gebühr ausgeliehen wurde. Es gab dort drei Varianten in unterschiedlicher Ausführung und zu verschiedenen Preisen (3, 4 und 5 Mark). Die reichsten Bräute trugen selbstverständlich die teuerste Krone zu fünf Mark. Das gesamte Trachtenwesen hat mit der Dokumentation des Standes und der wirtschaftlichen Situation der Träger oder deren Familien zu tun.

Abendmahlstracht

Beim Gang zum Tisch Gottes kann es nur eine Grundfarbe der Tracht geben und die heißt schwarz in allen Haupttrachtenteilen. Eine Abendmahlstracht setzt sich aus einem schwarzen Rock aus Seidendamast, Wolldamast oder Plüsch, der schwarzen Seidenschürze für alle Familienstände und einem Rump aus schwarzem Samt oder schwarz-weiß kariertem Seide zusammen. Dazu werden schwarze Wämster und eine Hüll mit einem Haubenfleck aus schwarzem Samt getragen. Um den Hals tragen die Probsteierinnen das Söben Marks Doog in schwarz-weiß. Bei der Abendmahlstracht werden die weißen Strümpfe und die weißen Hemdmauen beibehalten. Die Abendmahlstracht unterschied sich von der Trauertracht dadurch, dass glänzende Seiden-

stoffe verwendet werden durften, während die Trauertracht aus stumpfen Schwarz bestehen musste.

In der Probstei gibt es weitere Trachtenvarianten, wie Konfirmations- oder Sonntagstracht. Gegen 1855 wird die Probsteier Tracht modisch überformt und erhält ein weitgehend städtisches Aussehen, mit modischer Jacke und der damals angesagten Krinoline. Um 1880 wird dann auch diese Tracht abgelegt. Die alte Festtracht von 1840 ist aber bis heute immer wieder zu besonderen Anlässen getragen worden.

Männertracht

Hose: Es wird eine Kniebundhose wie allgemein auf dem Lande üblich getragen. Derartige Hosen waren in früheren Zeiten aus Hirschleder gefertigt und oft waren die hellen Hosen der Jugend vorbehalten. Weitere Varianten waren Hosen aus Tuch oder Manchester. Gegen 1840 werden bereits lange Hosen getragen.

Weste

Die probsteier Weste ist hoch geschlossen und hat keinen Kragen oder Revers. Sie ist mit zwei Reihen Silberknöpfen versehen und aus bei der Festtracht aus Seidendamast gearbeitet. Der obere Teil der Weste ist mit schlichter blauer oder schwarzer Seide besetzt. Der Grundschnitt der Westen, ohne Revers und Kragen, ist der bürgerlichen Rokokomode des 18. Jahrhunderts entnommen. Um 1820 ändert sich der Schnitt der Westen und wird der Biedermeiermode angepasst. Nun haben die Westen Stehkragen und Revers und werden nur noch einreihig geknöpft. Der schlichte Seidenbesatz fällt weg.

Hemd

Das Oberhemd ist aus weißem Leinen in der klassischen Schlupfform mit Schulter und Achselkeil gefertigt. Der Hemdschlitz ist mit einem Häkeleinsatz, dem so genannten „Flohfenster“ und einem Monogramm versehen. Das Hemd verfügt über einen schmalen Steh- oder einem breiteren Klappkragen, um den ein schwarzes oder auch farbiges seidenes Halstuch getragen wird. Bündchen und Schulterstücke sind bei den Staatshemden mit Weißstickerei verziert.

Gehrock

Durch städtischen Einfluss und Militärdienst, zum Beispiel in Kopenhagen, setzte sich ein Mantel beziehungsweise der Gehrock der Biedermeierzeit in der ländlichen



Männertrachten aus der Probstei.

Mode bereits um 1820 durch. Die Männertrachten wurden schneller der bürgerlichen Mode angepasst als die Frauentrachten und so wurden die Mäntel oder Gehröcke fester Bestandteil der Männertrachten. Diese Mäntel waren in der Regel aus blauen oder schwarzen Tuchstoffen gefertigt.

Krushasen (Strümpfe)

An Sonn- oder Feiertagen werden weiße Strümpfe aus dicker Wolle (Krushasen) zur Tracht getragen. Diese dicken Wollstrümpfe wurden zur Erhaltung der Form auf Strumpfbretter gezogen und es gab in der Probstei sogar den Beruf der Hasenwäscherein.

Zylinder

Ähnlich wie bei den Mänteln setzte sich der Zylinder als modisch orientiertes Accessoire in den Männertrachten durch, während in anderen Regionen der Dreispitz als Kopfbedeckung aus dem 18. Jahrhundert in die Trachten übernommen wurde.

CHRISTIAN LANTAU

Literatur

Anna Hoffmann,
Die Probsteier Volkstracht, Heide 1938.

Christian Lantau,
Geschichte und Geschichten
von der Probsteier Tracht,
Selbstverlag, Preetz 2017.

Europeade 2023 in Gotha



Ich weiß manchmal gar nicht, wie ich für das „Zusammensein unterm Friedenstein“ immer wieder die richtigen, und am liebsten auch neue Worte finden soll, wenn mich jemand bittet, etwas über die EUROPEADE zu schreiben.

In diesem Moment fällt mir dazu nur das alte Lied ein „So schön, schön war die Zeit...“, wenn es dann im weiteren Textverlauf heißt „Dort, wo die Blumen blühen, dort wo die Täler grün, dort war ich einmal zu Hause; Wo ich das Liebste fand, da liegt mein Heimatland“ dann muss ich ergänzen „Dort, wo die Menschheit singt, wo froh es tanzt und klingt, wo Kameradschaft uns verbindet. Wo wir Freunde sind, so schnell die Zeit verrinnt, dann weiß ich jetzt ist Europeade“.

Vom 12. bis 16. Juli 2023 waren es fünf Tage, die einen neuen Blick auf Europa warfen, denn Gotha und der Thüringer Landestrachtenverband e.V. haben es wieder geschafft, alle Zwänge zu überwinden, die im Wege stehen, um ein großes Festival in der Mitte Deutschlands durchzuführen. In den letzten zehn Jahren sind Kosten und Organisationsaufwand gewaltig gestiegen und es waren wieder nur zwei Hände voll Menschen, die im Organisationsteam die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, aber auch viele hunderte Aufträge koordinierten.

Ihnen und uns ist es gelungen mit Thüringer Herzlichkeit und Goth'scher Gastfreundschaft ein unvergessliches Festival der



Knut Kreuch, Präsident DTV.

europäischen Volkskultur durchzuführen, was bereits am Mittwoch mit einer tollen THÜRIADE begann. Viel Kraft haben wir in den thüringischen Volkstanz investiert, haben dabei aber auch nicht vergessen, dass Volksmusik, Mundart und Bräuche oder Gesang genauso zu unserer Vielfalt gehören. Stolz war ich auf unsere Jüngsten, die unter Leitung von Jürgen aus Brotterode, ihr Können leichtfüßig und lächelnd auf dem neuen Pflaster des Gothaer Hauptmarkes präsentierten. An jeder Straßenecke, ob im Stadion oder auf den Bühnen war in den Tagen von Gotha eine europäische Lebensfreude mit fünftausend Mitwirkenden, in rund einhundert Veranstaltungsauftritten an fünf Tagen vor einhunderttausend Zuschauern zu erleben.

Im Fazit – bereits zum zweiten Male war Gotha als bisher einzige Stadt in den Ländern der Friedlichen Revolution Gastgeberin der EUROPEADE und zum zweiten Male in sechzig Jahren Europeade-Geschichte war mit uns ein ehrenamtlicher Verein Ausrichter von Europas größtem Volkskultur-Festival. Beide Fakten sprechen für sich, sind einmalig und sind schwer zu toppen. Mir bleibt deshalb an dieser Stelle nur noch einmal der stille Dank an all jene, die von der ersten Sekunde daran geglaubt haben, dass wir es schaffen und mit unserem Mut Europa nach Krise, Krieg und Virus in der Mitte des Kontinents wieder friedlich zu vereinen. Egal, ob mit Kraft, mit Ideen oder mit Geld, es waren viele, denen das Gemeinschaftswerk „Europeade Gotha 2023“ zu danken ist. Zum Abschied deshalb unser Lied:

*„Gotha feierte Europeade,
Gotha feierte großes Fest.
Gotha feierte Europeade,
weil sich hier gut feiern lässt!
Und wir sangen, Lieder erklangen
und auch tanzen fand hier statt.
Alle Menschen sind sich einig,
Gotha ist Europa-Stadt“*

In diesem Sinne eine gute Zeit
sagt Euch Euer dankbarer
Knut Kreuch,
Vorsitzender DTV e.V.



Heimatmedaille Baden-Württemberg

8. September 2023 in Biberach

Ministerin Petra Olschowski hat am Freitag (8. September 2023) in der Gigelberghalle in Biberach neun Bürgerinnen und Bürger mit der Heimatmedaille Baden-Württemberg ausgezeichnet. Das Engagement der Geehrten reicht von der Orts- und Regionalgeschichtsforschung über die Landeskultur, die Brauchtumspflege, die Mundart und die Archäologie bis hin zur Integrationsarbeit.



Petra Olschowski, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst, sagte am Freitag in Biberach: „Mit ihrem außerordentlichen ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagement stärken die Trägerinnen und Träger der Heimatmedaille, ein Gemeinschaftsgefühl, das Zugehörigkeit vermittelt: Sie schaffen Heimat, indem sie zum Beispiel Museen eröffnen oder betreuen und damit Kulturgeschichte zugänglich machen, indem sie Sprache, Dialekt, Musik, Tradition und Brauchtum pflegen und als aktive Kulturpraxis sichtbar machen. Sie erforschen die Heimatgeschichte und bewahren Erinnerungen – auch an schwierige Zeiten. Manchmal schaffen sie Heimat, indem sie sich um Mitbürgerinnen und Mitbürger kümmern. Kurz: Sie engagieren sich auf vielseitige Weise für den Ort, in dem sie leben.“

Heimat heißt auch Vielfalt, betonte die Ministerin: „Was wir als Heimat empfinden kann der Ort sein, der unseren Lebensmittelpunkt bildet, es kann aber auch Sprache oder ein Dialekt sein, eine vertraute Landschaft oder gewohnte Mentalitäten. In jedem Fall ist Heimat immer etwas sehr Individuelles und mit Menschen ver-

bunden, die uns diese Heimat geben.“ Heimat bedeutet für Menschen überall auf der Welt viel, wie Petra Olschowski weiter sagte: „Sie gibt uns Sicherheit und Geborgenheit und ihr Verlust ist sehr schmerzhaft. Es ist deshalb auch wichtig, das Heimatbedürfnis der unzähligen geflohenen Menschen zu respektieren, die ihre Heimat verlassen mussten und versuchen, hier in Baden-Württemberg ein neues Leben anzufangen. Wir können nur dankbar sein, dass wir hier eine Heimat haben, in der ein friedliches Miteinander möglich ist. Die Heimattage sind Ausdruck dieses Privilegs, deshalb freue ich mich sehr, heute hier in Biberach sein zu dürfen.“

Die Übergabe der Heimatmedaillen bildet traditionell den Auftakt der Landesfesttage im Rahmen der Heimattage Baden-Württemberg. In diesem Jahr werden die Heimattage 2023 von der Stadt Biberach ausgerichtet.

In diesem Jahr waren aktive Trachtenträgerin und Träger unter den Geehrten. Nicole Dlabal vom Trachtenverein Bietigheim / Deutsche Trachtenjugend und Werner Winterhalter vom Bund Heimat und Volksleben aus Oberried.

Die Trachtenfamilie Baden-Württemberg mit den geehrten Nicole Dlabal und Werner Winterhalter.





Ministerin Petra Olschowski, MWK mit den 9 Heimatmedaillengeehrten 2024.



Gabi Haller, Gunter Dlabal, Raphael Dlabal, Nicole Dlabal, Bürgermeister Michael Wolf, Edith und Bodo Vester, alle vom TrV Bietigheim e. V. (v. li. n. re.).

Nicole Dlabal, Bietigheim-Bissingen

Nicole Dlabal engagiert sich seit frühester Jugend im Trachtenverein Bietigheim. Bereits seit ihrem sechsten Lebensjahr tanzte sie in der Kinder- und anschließend in der Jugendgruppe. Mit 18 Jahren im Jahr 1995 übernahm sie das Jugendleiteramt und baute die Jugendgruppe zum aktiven Bestandteil des Trachtenvereins auf. Im Jahr 2004 übernahm sie den Vorsitz der Deutschen Trachtenjugend (DTJ) im Deutschen Trachtenverband e. V. Wesentliche Höhepunkte und Schritte in die Zukunft sind unter ihrer Regie als Vorsitzende bewältigt worden. Den Aufbau dieser jungen und modernen Jugendorganisation führte sie mit großem ehrenamtlichem Einsatz auf Bundesebene zu großem Erfolg. Auch die Aufnahme in den Deutschen Bundesjugendring war der Erfolg ihrer Arbeit. Die Einrichtung einer Bundesgeschäftsstelle der DTJ und der Aufbau eines Netzwerkes über alle Bundesländer erfolgten in den folgenden Jahren.

Parallel dazu legte sie ihre Prüfung als Volkstanzleiterin erfolgreich ab. Lehrgänge für Jugendleiter, Jugendliche und Kinder waren der nächste Schritt. Daraus entstand ein hervorragendes Jugendnetzwerk von Schleswig-Holstein im Norden bis Baden-Württemberg und Bayern im Süden. Aber nicht nur die organisatorischen ehrenamtlichen Aufgaben standen im Vordergrund. Tracht, Volkstanz, Brauchtum und Heimatpflege in ihrer Vielfalt in Baden-Württemberg auch den anderen Jugendorganisationen der Landestrachtenverbände näher zu bringen war und ist ihr eine Herzensangelegenheit. Das Akzeptieren der Tracht, Bräuche und Breitenkultur aus allen Bundesländern von Jugendlichen aus allen Ländern war und ist ein wesentlicher Bestandteil ihres ehrenamtlichen Engagements.



Trotz ihrer Jugend hat Nicole Dlabal bereits viel zur Anerkennung der Jugendarbeit im Bereich der Breitenkultur und vor allem in der Heimatpflege sowohl auf Orts-, Landes- als auch auf Bundesebene geleistet und das Land Baden-Württemberg in vielfältiger Weise im Bereich Breitenkultur repräsentiert.

Werner Winterhalter, Oberried

Werner Winterhalter wird aufgrund seiner Verdienste um das Trachtenwesen – insbesondere in der Trachtengruppe Oberried geehrt, in der er seit inzwischen 47 Jahren aktiv ist. Mit seinem Engagement möchte er erreichen, dass über die Region hinaus Tracht, Mundart, Volkstanz und Gesang als überliefertes, kulturelles Erbe an zukünftige Generationen weitergegeben wird. Dazu wurden von ihm weitere Gruppierungen innerhalb der Trachtengruppe Oberried ins Leben gerufen. Somit entstand 1988 zum Beispiel eine Theatergruppe, welche viele Jahre ein großer Bestandteil des alljährlichen Programmes war. Jedoch nicht nur das Theaterspielen liegt Werner Winterhalter im Blut, auch das Publikum mit Witz und Scharm zu begeistern und so durch alle Veranstaltungen seines Vereines und dessen Programme zu führen, ist für ihn eine Selbstverständlichkeit. Ihm gelang es, auch Krisenzeiten der Trachtengruppe zu bewältigen: Nachdem 1981 bis 1982 mangels Mitglieder kaum noch, und 1983 keine Aktivitäten mehr stattfinden konnten, wurde die Gruppe in Oberried durch seinen großen Tatendrang und Optimismus, unter kommissarischem Vorstand, neu ins Leben gerufen. 1984 übernahm Werner Winterhalter noch das Amt des 1. Vorsitzenden und führt es lückenlos und mit großem Herzblut bis zum heutigen Tag aus. Auch als Vorsitzender der Trachtenjugend Heimat und Volksleben engagierte sich Werner Winterhalter. Er machte während seiner 20-jährigen Amtszeit die Trachtenjugend des Bund „Heimat und Volksleben“ e. V. (TJBHV) zu dem, was diese heute ist. Unter seiner Federführung erlangte die TJBHV hohes Ansehen. So wurden Tanzkurse angeboten und durchgeführt, Zeltlager für die Kinder- und Jugendlichen organisiert, Freizeiten geplant wie etwa Kanufahrten. Man nahm fortan an Aktivitäten teil, welche z. B. durch die Trachtenjugend Baden-Württemberg ausgeschrieben und gefördert wurden. Die Heimmattage Baden-Württemberg zu besuchen, stand immer auf dem Programm zusammen mit der TJBW. Auch die Moderation der Landesfesttage an diversen Ansagestellen gelang Werner Winterhalter mit Bravour.

Heimattage 2023 in Biberach an der Riß

Vom 8. bis 10. September 2023 feierte Biberach das zweite große Festwochenende im Heimattagejahr 2023. Bei den Landesfesttagen standen Trachten, Traditionen und Tänze aus Baden-Württemberg im Mittelpunkt des Geschehens. Es war ein zünftiges Wochenende, das seinen Höhepunkt am Sonntag beim großen Landesfestzug mit 99 Gruppen aus dem ganzen Ländle fand.



Herbstversammlung 2024 des SWDGV

Da war sich die Führungsmannschaft des Südwestdeutschen Gauverbandes einig: die Herbst-Tagung hätte mehr als die 27 Delegierte aus 15 Vereinen, die den Weg nach Ebersbach an der Fils gefunden hatten, verdient gehabt.

Seinen einleitenden Bericht begann der 1. Vorsitzende Gunter Dlabal mit einem Rückblick auf die vergangenen Veranstaltungen. Besonderen Dank sprach er den Teilnehmern an der Europeade in Gotha und den Heimattagen in Biberach aus, die für eine würdige Vertretung unseres Verbandes gesorgt haben. Veränderungen gab es auf der Verwaltungsseite: der Gaubeitrag für unsere Vereine wurde neu festgelegt, dafür entfällt im Gegenzug der Jugendbeitrag. Auch die Frage ob Einzelpersonen zukünftig Mitglied im Verband werden können wurde diskutiert. Es wurde die einstimmige Meinung vertreten, dass wir ein regionaler Dachverband für Trachtenvereine auch zukünftig sein wollen.

Für das Jahr 2024 wurde ein Gausonntag geplant. Der gebührende Anlass dafür ist das 100-jährige Jubiläum der Tegernerseer Karlsruhe.



Aus den Vereinen

Neues Mitglied beim SWDGV: 40 Jahre Trachtenfreunde Hülben e. V. und Krippenausstellung

Mit dem Glockengeläut der Schulglocke, Einmarsch der Trachtenpaare, musikalisch begleitet von Gustl Greiner und Brigitta Buchmann und mit dem Largo von Händel, wurden die Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen der Trachtenfreunde und der Krippenausstellung eröffnet. Unser 1. Vorsitzender Andreas Weible konnte dazu besonders Herrn BM Ganser, die Damen und Herren des GR, Herrn Dlabal vom Südwestdeutschen Trachtenverband, die Damen und Herren Vereinsvorstände, zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, die Krippenaussteller und natürlich unsere Vereinsmitglieder sehr herzlich begrüßen. Daran anschließend blickte unser 2. Vorsitzender Hans Notter auf die wesentlichen Ereignisse der vergangenen 40 Jahre zurück. Er führte aus, dass Günther Schwenkel lange mit der Idee umging, die Hülbener Tracht möglichst originalgetreu wieder zum Leben zu erwecken.

Im Gemeindeboten vom Januar 1983 hatten Günther Schwenkel und Traude Bock zu einer Versammlung in die Schule eingeladen, zu der ca. 30 Interessierte kamen. Nach einer weiteren Besprechung am 28.1.1983, (das ist das Gründungsdatum



Gunter Dlabal und Siegmund Ganser, Bürgermeister von Hülben, bei ihren Grußworten.

unser Trachtenfreunde), hatten 8 Männer, 13 Frauen und 1 Mädchen sich bereit erklärt eine originalgetreue Tracht anzuschaffen. Dies waren: Erwin und Traude Bock, Gerhard und Dorle Buck, Gustav und Julie Buck, Karin Buck-Nowotny, Rose Buck, Otto Christner, Rose Griesinger, Siegfried und Maria Kullen, Christel Lieb, Karl und Irmgard Martin, Rosemarie Rausenberger, Johannes und Edeltraud Scheu, Günther und Anneliese Schwenkel, Ruth Ströhle und Doris Stumpp.

Neben Günther Schwenkel war unser Gründungsmitglied, Schneidermeisterin Traude Bock, eine weitere wichtige Person.

In der Ortschronik von 1987 steht: „Es wurde ausgemacht, dass jeder die Tracht für sich anschaffte, um sie beim Dorffest im Sept. 1983 vorstellen zu können. Dabei war klar, dass die Männertracht in Spezialgeschäften originalgetreu nachgeschneidert werden musste, während die Frauentracht in einem von Traude Bock eigens dafür eingerichteten unentgeltlichen Nähkurs unter





Krippenausstellung.



Ehrung langjähriger Mitglieder.

ihrer Anleitung von jeder Trägerin selbst geschneidert wurde. In mühevoller Kleinarbeit wurden Stoffe und sonstige Materialien beschafft und dann zu der Tracht verarbeitet. Besonders stolz ist die Gruppe, dass echte alte Hülbener Klöppelspitze verwendet und teilweise auch von den Frauen selbst geklöppelt wurde.“ Soweit das Zitat. Er dankte Günther Schwenkel und Traude Bock für ihre Initiative und ihr Engagement. Im Laufe der Zeit hatten sich dann folgende weitere 13 Personen der Trachtengruppe angeschlossen: Walter Buck, Walter und Irmgard Buck (Schlossbauer), Annemarie Kraiser, Kurt, Hermine und Cornelia Refle, Christel Scheu, Rolf Griesinger, Walter Lieb, Reinhold und Ruth Rausenberger und Rosika Munz.

Die Trachtenfreunde waren damals noch kein eingetragener Verein, sondern eine Bürgerinitiative, die sich erfreulicherweise für etwas, und nicht wie heute üblich, eigeninteressengeleitet, gegen etwas gegründet hat. Die Trachtenfreunde haben sich als Ziel gesetzt, die Hülbener Tracht am Leben zu erhalten, ins öffentliche Bewusstsein zu rücken, das örtliche Brauchtum zu pflegen, am gesellschaftlichen und kulturellen Leben aktiv ehrenamtlich zu beteiligen. Als die Trachten fertiggestellt waren, wurden sie der Öffentlichkeit beim Dorffest von Günther Schwenkel und Traude Bock vorgestellt und mit viel Applaus und Anerkennung bedacht. Um die Trachtenfreunde zu unterstützen, hatte die Gemeinde bereits 1984, einen früheren Schulsaal im Alten Schulhaus unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Trachtenfreunde haben diesen in Eigenregie hergerichtet, mit Klöppelbändern geschmückte Vorhänge genäht, und mit alten Gegenständen aus Hülben mit viel Liebe ausgestattet und zu ihrer Heimatstube gemacht. Des Weiteren wurde die Idee geboren und auch in die Tat umge-

setzt, Volkstänze zu erlernen und das Publikum mit Tanzvorführungen zu erfreuen und zu unterhalten. Tanzlehrer waren Dorle Buck für die Erwachsenen und für die Kinder, und Walter Buck für die Erwachsenen; wofür ihnen im Nachhinein nochmals herzlich gedankt wurde. Später hatte Christine Kuder mit ihren Töchtern Leonie und Sophia das Kindertanzen wieder aufgenommen und es über 10 Jahre gepflegt. Günther Dümmel und Gustl Greiner haben die Volkstänze und auch die Festzüge mit ihren Diatonischen Harmonikas unterstützt und mit ihrer Musik erfreut.

Weitere Aktivitäten waren die Mitwirkung bei: der Landesgartenschau Reutlingen 1984, den Schäferlauffestzügen in Bad Urach und Markgröningen, dem Maibaumstellen, den Volksfestumzügen in Stuttgart, den Heimatabenden von Vereinsjubiläen, dem Kinderferienprogramm u.v.a.mehr.

In unserer Trachtengruppe hatte sich auch eine Klöppelgruppe gebildet. Als besonderes Highlight muss erwähnt werden, dass die Klöpplerinnen 1989 die Vorhänge für

das Dienstzimmer des BM im neuen Rathaus mit reichlich verzierten Klöppelspitzen hergestellt haben.

Ein wichtiger Baustein des Vereinslebens ist es auch, in losen Abständen Ausstellungen und Vorträge zu organisieren mit den bisherigen Themen: Waschatag anno dazumal, Klöppelausstellung und Vorführungen, Gläser, Porzellan und Geschirr, Handarbeiten wie zu Großmutterns Zeiten, Helferstorfer Zeichnungen und wie backe ich ein gutes Brot.

Im Jahre 2005 haben sich die Trachtenfreunde in einen eingetragenen Verein organisatorisch und rechtlich umgewandelt. Nach der Sanierung des „Alten Schulhauses“ durch die Gemeinde wurde vor ein paar Wochen die neue Trachten- und Heimatstube eingerichtet und bezogen. Aktuell sind in unserem Verein 47 Erwachsene und 35 Kinder Mitglieder.

Nach dem Rückblick haben uns unsere Trachtenkinder mit ihren Volkstänzen mit den Titeln: der Müller, Neuer Kappentanz und der Winker unter der neuen Leitung

Die Kinder- und Jugendvolkstanzgruppe.



von Silvia Notter erfreut und haben viel Beifall bekommen. Zum Dank bekamen sie je einen Nikolaus.

In seinem Grußwort von BM Ganzer hob er die wichtige Bedeutung des Vereinslebens in Hülben mit seinen vielen Vereinen besonders hervor. Die Trachtenfreunde seien ein agiler Verein, der die Hülbenener Tracht in der Öffentlichkeit präsentiere und dadurch die Gemeinde auch würdig vertrete. Bei der kürzlichen Einweihung des neuen Trachtenraumes habe er sich von der Richtigkeit und Wichtigkeit der Förderung der Hülbenener Vereine überzeugen können und sprach für die sehr schöne Gestaltung der neuen Heimattube seinen Dank und Anerkennung aus. Er stellte fest, dass die geklöpelten Vorhänge von 1989 immer noch sein Amtszimmer zieren würden und wohl auch an seinen Nachfolger übergeben werden. Er informierte auch kurz auf die aktuellen Projekte in der Gemeinde, insbesondere auf die bevorstehende Einweihung der Keltenerlebniswelt vom 7.6. bis 9.6.2024, zu der er bereits heute alle einlud. Nicht ohne Stolz stellte er fest, dass die damalige Keltensiedlung von Hülben, Grabenstetten und Erkenbrechtsweiler die größte in Europa war und es könne mit Fug und Recht gesagt werden, dass dies damals die Hauptstadt von Europa war. Er bedankte sich für das Engagement und brachte als Anerkennung ein Geschenk mit.

Begleitet von unserem Musikduo Gustl und Brigitta sangen wir die ersten 3 Verse vom Lied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit...“.

Der Vorsitzende des Südwestdeutschen Gauverbandes der Heimat- und Trachtenvereine, Herr Günther Dlabal stellte zunächst seinen Verband vor und gratulierte unserem Verein zum 40 jährigen Bestehen. Er lud bereits heute zur Landesgartenschau 2024 nach Wangen im Allgäu und das damit verbundene Trachtentreffen der 11 Deutschen Landestrachtenverbände und die Heimmattage von Baden-Württemberg 2024 auf dem Härtsfeld ein. Er hob hervor, dass ein Verein nicht nur die Summe seiner Mitglieder ist, sondern dass dieser vor allem von der Arbeit seiner einzelnen Mitglieder lebt. Dazu braucht man Persönlichkeiten, die bereit sind, sich über das normale Maß zu engagieren. Ein solches Mitglied ist die Kassiererin der Trachtenfreunde Hülben (TF). Er zeichnete deshalb auf Vorschlag des Vorstandes der TF für ihr langjähriges Wirken als Kassiererin Edeltraud Scheu mit der silbernen Ehrennadel des Verbandes aus. Ganz besonders engagiert hat sich Schneidermeisterin Traude Bock für die Trachtenfreunde. Sie wurde ebenfalls auf Vorschlag



Andreas Weible, Edeltraud Scheu, Gunter Dlabal, Traude Bock, Hans Noller (v. li. n. re.).

des Vorstandes von Herrn Dlabal für ihre vielfältigen Dienste und Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Herstellung der Frauentrachten seit der Gründung bis heute besonders gewürdigt und mit der Goldenen Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet. Zum Schluss bedankte sich Vorstand Weible bei den früheren 1. und 2. Vorständen Günther Schwenkel und Traude Bock, Karl Martin und Traude Bock, Cornelia Randecker und Karl Martin und Rose Griesinger, für ihre ehrenamtliche und engagierte Arbeit für die Trachtenfreunde.

Weiter führte er aus, dass Hans Notter und er im Jahr 2019 die Leitung übertragen bekommen haben und versuchen nun den Verein, insbesondere auch für die nachfolgenden Generationen zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Er wies darauf hin, dass die vielen Kinder, die das Volkstanzen wiederentdeckt haben und auch einige Klöppelkinder, die das Klöppeln erlernen, uns optimistisch stimmen.

Andreas Weible dankte der Kreissparkasse Reutlingen für die Unterstützung der Ausstellung und dieser Veranstaltung.

Von den 22 Gründungsmitgliedern sind heute im Verein Traude Bock, Gerhard und Dorle Buck, Rose Buck, Rose Griesinger, Maria Kullen, Irmgard Martin, Rosemarie Rausenberger und Johannes und Edeltraud Scheu noch aktiv, die als kleines Dankeschön für das langjährige Engagement eine handbemalte Glaskugel erhielten.

Ferner bedankte er sich im Namen des Vereines bei Herrn BM Ganzer und den Damen und Herren des GR für die Zurverfügungstellung des renovierten Trachtenraumes, unserer neuen Heimattube, Herrn BM Ganzer

und Herrn Dlabal für ihre Grußworte und die Ehrungen, Traude Bock für ihre langjährige Tätigkeiten, auch als Trachtenverwalterin, mit einem Gutschein. Sie hat auf eigenen Wunsch dies nun in jüngere Hände an Rosemarie Rausenberger weitergegeben.

Edeltraud Scheu die seit 2007 als Kassiererin dafür sorgt, dass das Geld nicht ausgeht, erhielt als Zeichen des Dankes einen Gutschein, Christine Kuder für ihr über 10-jähriges Tanzen mit den Kindern. Leider war sie kurzfristig erkrankt. Ihre Tochter Leonie hat sie vertreten. Es war ihr Wunsch nicht mehr an verantwortlicher Stelle vorne zu stehen, steht aber dankenswerterweise für das Kindertanzen weiterhin unterstützend zur Verfügung. Auch Frau Kuder erhielt für ihr Engagement einen Gutschein. Als neue Leiterin konnte unser Mitglied Silvia Notter gewonnen werden, allen Mitgliedern, die in den vergangenen Tagen und auch heute tatkräftig mitarbeiten, Hausmeisterin Wurster, für ihre Unterstützung, Walter Buck, der sich bei der Einrichtung unserer Heimattube besonders engagiert hat, Gustl und Brigitta für ihre musikalische Umrahmung, den zahlreichen Krippenbesitzern, die uns ihre Krippen unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben, dem Gesangsverein, für die Zurverfügungstellung ihres Übungsraumes, allen Besuchern für ihr Interesse, und natürlich dem Hauptorganisator des heutigen Festes und der Ausstellung, unserem 2. Vorstand Hans Notter.

Zum Schluss stimmten Gustl und Brigitta unser Heimatlied an und es wurde kräftig mitgesungen.

Zur Eröffnung der Ausstellung sind dann die Mitglieder des Trachtenvereines und auch die zahlreich erschienenen Gäste unter musikalischer Begleitung in die Heimattube und den Gesangsvereinsraum gezogen. Es konnte dort eine große Vielfalt an Krippenkunstwerken von Hülbenern und aus der näheren Umgebung, mit Motiven aus dem Heiligen Land, Alpenländische Krippen, Papierkrippen, eine Wurzelkrippe, Kinderkrippen und vieles andere mehr besichtigt werden. Viele Besucher waren sehr überrascht von den vielen Krippen und auch von der Vielfalt und der Qualität der Kunstwerke, die es zu besichtigen gab und haben für die Idee Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Bei Saitenwürstle, Kaffee, Kuchen, Torten, Getränken und musikalischer Unterhaltung bestand reichlich Gelegenheit die gewonnenen Eindrücke zu diskutieren und sich zu stärken.

*VORSTANDSCHAFT DER
TRACHTENFREUNDE HÜLBEN*

40 Jahre Trachten- und Volkstanzgruppe Ohmenhausen

Im Alten Schulhaus in Ohmenhausen konnte die Trachten- und Volkstanzgruppe aus Reutlingen-Ohmenhausen im kleinen Rahmen ihr 40-jähriges Jubiläum begehen. Ein kurzer Rückblick auf 40 Jahre Vereinsgeschehen mit vielen Höhen und Tiefen zeigt aber, dass ein reges Vereinsleben trotz Pandemie möglich war und ist.

Reinhold Frank als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Sing Tanz und Spielkreise in Baden-Württemberg sowie der Vorsitzende des Südwestdeutschen Gauverbandes der Heimat- und Trachtenvereine zeichnet verdiente Mitglieder im Auftrag ihrer Verbände mit Urkunde und Ehrennadeln aus.



20 Jahre „Dewangen“

Es gibt einige Beispiele, die scheinbar typisch für ihn sind. Dazu gehört nicht nur das „Stuttgarter Adventssingen und „Dewangen“. Er hat eine Idee, nimmt zwei oder drei Gleichgesinnte mit. Dann läuft die Veranstaltung jahrelang. Herbert Schneider war im Herbst 2002 privat im Saal vom Gasthaus Adler in Aalen-Dewangen. Zu dieser Zeit kannte er schon einige Volkstanzleute, so auch Gerda Holz, die damalige Tanzleiterin der Landfrauengruppe Adelmansfelden-Pommertsweiler. Unter der Leitung von Gerda Holz, mit Unterstützung von Marga Schiele, wurde dann auf Ende Januar 2003 ein „Musik und Tanz“ im Wirtshaus organisiert.

Von Anfang an kam dies gut an. Wenige Jahre später gab Herbert seine „Posten“ im Gauverband und Landesverband ab. So ging die Tanzleitung über auf die dafür zuständigen im Gau. Der Teilnehmerkreis wurde größer und vielfältiger. Besonders schön war es immer, dass sich in Dewangen die Landkreise vermischten. Es war ein Tanzfest bei dem sich Tänzer aus unterschiedlichen Tanzkulturen der näheren und weiteren Umgebung trafen. Volkstänzer aus der Bonner, Feuchtwanger, Heidenheimer, Heilbronner, Karlsruher, Marbacher, Öhringer und Würzburger Ecke trafen. Eine bunte tänzerische Mischung lebten Volkstanzes. Schmunzelnd erinnern wir uns an die vielen Variationen einzelner Tänze.

Die Tanzleitung lag viele Jahre bei Fred Wittmann, die örtliche Organisation bei Marga Schiele und Otto Schick. Im Laufe der Jahre trafen sich wohl die meisten Teilnehmer des Tanznachmittags noch bei Marga und Otto daheim und wurden reichlich bewirtet. Beim Treffen im Januar 2020 mussten wir erfahren, dass es den „Adler“ künftig nicht mehr geben wird (Gesundheit und Alter der Wirtsleute). Einige Versuche von Marga für eine Ersatzlösung blieben im Corona-Dickicht stecken. Doch Marga gab nicht auf. Im Oktober 2022 wurde in Abtsgmünd-Neubronn im Dorfhaus der Neuanfang gestartet und schon traditionell auf Ende Januar 2023 dorthin eingeladen. Mit drei Musikgruppen und buntem Tanzprogramm wurde das Jubiläum gefeiert und die Leute im fast zu kleinen Saal fühlten sich sichtlich wohl.



Herbert Schneider und Marga Schiele.

20 Jahre „Dewangen“ – mit einem kleinen Geschenk an Marga, bedankte sich Herbert Schneider bei ihr und allen, die in den vielen Jahren für gutes Gelingen gesorgt haben. Einen entsprechenden Kanon gab es dazu auch. Weiter So!

„ARGE DEWANGEN“



Unterhaltsamer Kärweabend mit toller Musik



Am Samstag nach der „Kärwe“ hat die Trachtengruppe wieder zum alljährlichen „Aufspielen beim Wirt“ in das Vereinsheim der Wandergermanen eingeladen. Da die Veranstaltung während Corona zwei Jahre ausgefallen war, war der Besuch auch heuer noch etwas verhalten. Neben unseren Stammgästen waren aber doch überraschend viele Musikanten gekommen, die allesamt ihr Musikinstrument mitgebracht hatten.

Unsere bekannten Musiker vom Spielkreis aus Gailroth, bestehend aus Gitarre, Akkordeon und Zither, wurden noch ergänzt durch G. Kellermann, der auf seiner Steirischen Harmonika spielte und A. Sylka, der die Texte gesungen hat. Auch unsere Freunde aus dem bayrischen Nachbarkreis haben wieder einmal den Weg nach Schrozberg gefunden. Für den Rhythmus und den guten Klang sorgten K. Martens auf seiner Tuba, P. Schröder mit seinem Cajón und H. Wollmershäuser mit seinen Löffeln. Es ist bewundernswert, wie die einzelnen Musiker ungeprobt zusammenspielen können.

Einer spielt ein Lied an und schon setzen die anderen ein und spielen mit. Die Gäste haben die bekannten Lieder mitgesungen, mitgeschunkelt oder einfach nur zugehört. Die Stimmung im Lokal war gut und ein kurzweiliger Abend bei wirklich guter Unterhaltung ging viel zu schnell zu Ende.

Aber allen, die jetzt neugierig geworden und noch nicht dabei gewesen sind, sei gesagt, dass sie im nächsten Jahr am 26. Oktober 2024 die Chance haben, dies nachzuholen. Der heurige Abend ist auf jeden Fall noch zu toppen, notieren Sie sich den Termin heute schon.

Die Trachtengruppe Schrozberg möchte sich nochmals bei allen Musikanten und den anwesend gewesenen Gästen für die tolle Stimmung und vor allem bei den Wandergermanen für die vorzügliche Bewirtung ganz herzlich bedanken.

TRACHTENGRUPPE SCHROZBERG

Alle Jahre wieder Schäferlauf in Markgröningen

Der Markgröninger Schäferlauf war wieder einmal der Anziehungspunkt für viele Besucherinnen und Besucher aus nah und fern. Bereits zum Leistungshüten am Freitag, fanden sich viele Besucherinnen und Besucher beim Hütegelende an der Asperger Straße ein. Leider musste das Leistungshüten aufgrund der Wetterlage kurzzeitig unterbrochen werden. Das Hüten wurde dann ohne Besucherinnen und Besucher fortgeführt.

Am Samstag war der Festzug zum Stoppelfeld wieder ein großer Anziehungspunkt für Groß und Klein. Beim Festzug waren die Festordner besonders gefordert, damit die Festzugteilnehmer sicher durch die engen Gassen der Stadt zum Stoppelfeld gelangten. Für den sicheren Ablauf sorgten zusätzlich die Aktiven des Deutschen Roten Kreuzes und der Freiwilligen Feuerwehr.

Mit seinem einzigartigen Flair bot der Schäferlauf für jeden Besucher etwas. Sei es beim Leistungshüten, den Stadtführungen, beim Krämer- und Handwerkermarkt. Erstmals in diesem Jahr konnten wir unseren



Besucherinnen und Besuchern eine Info-meile, mit wertvollen Informationen „Rund um den Schäferlauf“ anbieten. Außerdem nutzten viele Kinder unsere Familienoase, welche ebenfalls zum ersten Mal angeboten werden konnte.

Auch zu den Aufführungen des Festspiels „Der Treue Bartel“ fanden in diesem Jahr wieder viele Besucherinnen und Besucher den Weg in die Stadthalle. Das Programm auf dem Stoppelfeld am Samstag erfreute sich trotz schlechten Wetters ungebrochen großer Beliebtheit. Höhepunkt war natürlich der Wettlauf der Schäferinnen und Schäfer barfuß über das 300 Schritt lange Stoppelfeld. Die Sieger wurden vom

Schirmherrn des Schäferlaufs, Landrat Dietmar Allgaier sowie von Innenminister Thomas Strobl gekrönt. Großen Beifall erhielt auch in diesem Jahr der Schäfertanz bei seinem Reigen zu Ehren des neuen Königspaares. Auch das Wassertragen, das Sacklaufen und der Hahnentanz fanden wieder großen Anklang beim Publikum.

Auch am Sonntag machte sich der Festzug auf seiner Strecke auf den Weg zum Stoppelfeld. Dort begeisterten die Aufführungen der Festspielgruppe, das Wassertragen, der Stelzenlauf, der Wettlauf der Schülerinnen und Schüler und der Schäfertanz die Besucherinnen und Besucher.

Die Teilnahme der vielen Kinder beim Festzug und den Wettbewerben auf dem Stoppelfeld hat wieder gezeigt, dass sich der Schäferlauf auch bei der jüngeren Generation großer Beliebtheit erfreut. Auch der Trachtenverein Bietigheim durfte wieder an beiden Tagen den Festzug mitgestalten und das Programm vor dem altherwürdigen Rathaus mit drei Auftritten bereichern.

Winzerfest in Besigheim

Herausgeputzt präsentierte sich Besigheim, die mittelalterliche Stadt an Enz und Neckar, zum traditionellen Winzerfest. Herausgeputzt hatten sich auch die Aktiven des Trachtenvereins Bietigheim, denn der Festzug durch Gassen und Winkel zwischen schmucken Fachwerkhäusern stand auf dem Programm. Mit Unterstützung der Unterländer Volkstanzgruppe konnte auch ein Auftritt vor dem Rathaus in Besigheim absolviert werden. In welchem Umfang sich die Bietigheimer auch an der Verköstigung der örtlichen Weinerzeugnisse beteiligten ist leider nicht bekannt. Der Südwestdeutsche Gauverband wurde beim Festzug im Übrigen auch vom Trachtenverein Neckartaler Kiebingen und den Schwarzen Jäger Erligheim vertreten.



Seniorenachmittag beim TrV Bietigheim 2024



3 Jahre war es leider nicht möglich das Jahr mit dem Seniorenachmittag beim Trachtenverein Bietigheim zu beginnen. Nun entschloss sich die Vorstandschaft zu einem Neuanfang, auch wenn die Senioren aus den Wohnanlagen in Bietigheim und Bissingen noch nicht so recht an einer außer Hausveranstaltung teilnehmen wollten.

Thomas Volk als Musikant trug wesentlich dazu bei, dass der Nachmittag eine runde Sache wurde. Volkstanz, Lieder, auch zum Mitsingen und Schunkeln, sowie heitere Anekdoten verkürzten den Nachmittag. Auch Bürgermeister Michael Wolf als Stellvertreter des verhindert Oberbürgermeisters Jürgen Kessing, brachte Neujahrsgrüße für die Anwesenden mit.

Maibaumaufstellung in Pfullingen

Am 30. April 2023 sorgte der Trachtenverein Echaztaler Pfullingen e.V. wieder dafür, dass der Frühling sichtbar Einzug auf dem Pfullinger Marktplatz erhielt. Getreu dem Motto „alles neu macht der Mai“ gab es in diesem Jahr einige Neuerungen rund um die mittlerweile 47. Maibaumaufstellung der Trachtler. Auf dem neu gestalteten Marktplatz, der neuen Pfullinger Mitte, konnte Bürgermeister Stefan Wörner seine Grußworte aufgrund der Corona-Pandemie erstmals direkt an die sehr zahlreichen Besucher der Aufstellung richten. Pünktlich um 18:15 Uhr gab das Stadtoberhaupt gemeinsam mit dem ersten Vorsitzenden der Echaztaler, Uli Sauter, den Startschuss für die rund 30-minütige, schweißtreibende Arbeit der Burschen. Wie schon seit mehreren Jahren konnten sich die Echaztaler dabei auf die tatkräftige Unterstützung des befreundeten Gauvereines, dem Trachtenverein Filstaler aus Reichenbach, verlassen. Wieder einmal war es für sie eine Selbstverständlichkeit den Echaztalern bei dem von den Gästen sehr gern gesehenen Spektakel zu helfen um mit kräftigen Schüben den Maibaum in die Senkrechte zu bringen.

Neu war in diesem Jahr auch wieder der Stamm des Maibaums, der, ganz im Sinne der Nachhaltigkeit, immer mehrere Jahre genutzt wird. Die bereits gefällte, geschälte und rund 750 kg schwere Fichte wurde einige Tage vorher von den Dirndl'n mit einem Kranz und einer Krone aus Reisig und Bändern in den Stadtfarben geschmückt.

Nachdem die zur Aufstellung genutzten Fichtenstangen, die sogenannte Schwalben, in die Jahre gekommen waren, konnten die Lederhosenträger dieses Jahr auf neue und eigens angefertigte Aluminium-Schwalben zurückgreifen.

Matthias Guischard moderierte die Aufstellung in gewohnt lockerer und informativer Art und Weise. Im Anschluss führten die Trachtengruppen Tänze und Schuhplattler auf der Bühne auf und konnten sich über langanhaltenden Applaus freuen. Ebenfalls eine Premiere bei der Maibaumaufstellung feierte Alex Dollinger. Er garantierte mit seinem unerschöpflichen musikalischen Repertoire an Volks-, Stimmungs-, Schlager- und Partymusik anschließend für Stimmung und beste Unterhaltung im Festzelt. Aber auch am 01.05. sorgte der gefragte Alleinunterhalter bei der Maihocketse und einem zünftigen Weißwurstfrühstück im Zelt auf dem Marktplatz für kurzweilige Stunden.



Nachrufe

Die Tegernseer Karlsruhe Trauern um ihr Ehrenmitglied

Gregor Mühling

der im Alter von 88 Jahren verstorben ist.

Unser aller beliebter, jahrzehntelanger Vereins-Nikolaus, und auch in alten Zeiten Fahnen-träger, und sehr besonnener 2. Vorstand Gregor Mühling, hat uns für immer verlassen.

Gregor trat in unseren Verein am 01.03.1965 ein und war somit 58 Jahre Mitglied bei uns. In dieser Zeit wurde er Ehrenmitglied, Träger der Goldenen Vereins-Ehrennadel und der Silbernen Ehrennadel des Gauverbands. Lieber Gregor, wir danken Dir für die Treue zum Verein und werden Dich immer in unseren Herzen tragen.



Ruhe in Frieden
Deine Tegernseer

*Als Nikolaus verkleidet
liebten wir ihn.*

*Jetzt wieder Vereint:
Seine Frau † 03.2019
und Gregor † 06.2023.*



Die Tegernseer Karlsruhe Trauern um ihr Ehrenmitglied



Hedwig Hesse

Hedwig trat mit ihrem Mann Alfred Hesse, langjähriger Vorstand der Tegernseer, am 01.10.1955 in unseren Verein ein. Sie war also 68 Jahre treues Mitglied bei uns und in der Zwischenzeit auch Ehrenmitglied, Trägerin der Goldenen Vereins-Ehrennadel und der Silbernen Ehrennadel des Gauverbands. Liebe Hedwig, wir danken Dir für die Treue zum Verein und werden Dich immer in unseren Herzen Tragen.

Ruhe in Frieden
Deine Tegernseer

Etwas zum Schmunzeln und nicht zum ernstnehmen

Alle Besucher des Gottesdienstes zum 100-jährigen Geburtstag des Südwestdeutschen Gauverbands am 18.09.2022 in Eppingen auf der Gartenschau waren erstaunt, als sie feststellen mussten, dass der Geistliche über WLAN ferngesteuert wurde. Nun ist auch im Himmel die neue Technik angekommen.



Stadt Wendlingen am Neckar & Egerländer Gmoi Wendlingen

Herzliche Einladung zum 72. Vinzenzifest von Freitag, 19. Juli 2024 bis Sonntag, 21. Juli 2024. Das Fest mit großem Vinzenzmarkt, der Vinzenziprozession mit Festgottesdienst und einem Ernte- und Trachtenfestzug am Festsonntag.



Das neue Trachtenkulturmuseum ist fertig

Suchen Sie nach Ihren Wurzeln, dann fangen Sie mit Ihrem G'wand an. Am Tag des offenen Denkmals lädt der Bayerische Trachtenverband bei freiem Eintritt die ganze Bevölkerung recht herzlich ein, das neue Trachtenkulturmuseum und das denkmalgeschützte Anwesen in Holzhausen zu besichtigen.

Das unter Denkmalschutz stehende alte Pfarrhaus in Holzhausen 1, 84144 Geisenhausen wurde umgebaut und barrierefrei erschlossen. Auf über 400 qm wird auf drei Etagen vieles geboten, was man mit einem Trachtenkulturmuseum verbindet. Das neue Museum ist fertig und jeweils Donnerstag und Freitag von 13 bis 17 Uhr und Samstag, Sonntag sowie an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Der Schwerpunkt im Museum sind die Trachten im zweiten Stock und in der Galerie. „Da unsere Trachtenbewegung lebt und nichts Verstaubtes ist, zeigen wir die Tracht in ihrer ganzen Vielfalt. Und zwar wie sie heute getragen wird,“ sagt Günter Frey, der Landesvorsitzende des Bayerischen Trachtenverbandes. „Das hebt uns von anderen Museen insofern ab, als dass dort meist alte Dinge hinter Vitrinen gezeigt werden.“ Nichtsdestotrotz wird auch die Entwicklung der Tracht anhand alter und seltener Stücke gezeigt. „Die historischen Stücke aus unserem Depot, die teilweise auf das 18. Jahrhundert zurückdatieren, werden natürlich entsprechend in Vitrinen präsentiert, um sie auch für die kommenden Generationen zu erhalten,“ so Frey weiter. Man sieht also, wie Trachten heute getragen werden und woraus sie sich entwickelt haben.

Der 1. Stock des alten Pfarrhauses ist der Trachtenbewegung mit ihrer Geschichte gewidmet, aber auch den zugehörigen Sachgebieten Volkslied und -musik, Volkstanz und Schuhplatteln sowie Brauchtum. Im Geschichtsraum wird die Entwicklung der Trachtenbewegung vom Beginn des Königreichs Bayern bis in unsere Tage erlebbar. Der Brauchtumsraum ist den regionalen Bräuchen aber auch der Mundart und dem Laienspiel gewidmet. Der Besucher kann in der Mundartbox die verschiedenen bayerischen Dialekte nachhören und im Theater bekannte Volksschauspieler in ihren Paraderollen erleben. Der Tanz- und Musikboden animiert dazu am Tanzmeister erste Plattlerschläge und einfache Volkstänze selber auszuprobieren.

Bei der feierlichen Eröffnung am Samstag (9. September) zeigte sich der Bayerische Staatsminister der Finanzen und für Heimat, Albert Füracker, MdL, dessen Ministerium das neueste Vorhaben des Bayerischen Trachtenverbandes im Rahmen von Förderungen maßgeblich finanzierte, begeistert: „Tracht ist mehr als nur Kleidung – Tracht ist Ausdruck von Identität und Lebensart in Bayern! Das neu gestaltete Trachtenmuseum in Holzhausen präsentiert diese besondere Lebensart unter anderem durch Volkslieder, Tänze, Mundarten und die Ausstellung von Trachten und Gewändern. Hier spiegelt sich die Vielfalt der bayerischen Regionen wider. Bräuche und Traditionen sind kein Relikt der Vergangenheit, sie sind heute lebendig und werden auch unsere Zukunft Bayerns maßgeblich prägen! Ich freue mich sehr, dass der Freistaat für die Errichtung des neuen Trachtenkultur museums eine Förderung von 650.000 Euro bereitgestellt hat. Unser gemeinsames Ziel ist es, die bayerische Trachtenkultur für künftige Generationen zu erhalten!“ Neben dem neu gebauten Museum befindet sich ein Museumsladen und das Café Komod, das zu einem schönen Abschluss des Museumsbesuches mit Getränken, selbstgebackenen Kuchen und kulinarischen Köstlichkeiten einlädt.



Ehrungen im Südwestgauverband

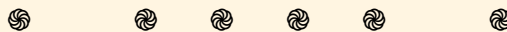
In der Jahreshauptversammlung 2023 konnten zwei verdiente langjährige Funktionsträger mit der Hans-Christl-Medaille ausgezeichnet werden

Goldene Hans-Christl-Medaille für Walter Holzleiter

Seit vielen Jahrzehnten bist Du dem Platteln, dem Volkstanz und der Tracht auf das engste verbunden. Dein Einsatz und Dein ehrenamtliches Engagement vor allem für die Tracht in unserem Gauverband spiegelt sich in den vielfältigsten Aktivitäten wieder. Deine Offenheit und kameradschaftliche Bereitschaft als Trachtler immer an dem Ort zu sein an dem es galt für Tracht und Brauch, die gute überlieferte Brauchtumspflege mitzugestalten, brachte Dir, vor allem im Landesverband Baden- Württemberg, die höchste Anerkennung ein. Als Vertreter des Südwestdeutschen Gauverbandes warst Du es, der über Jahrzehnte hinweg, oft als Hüter und Mahner für die Tracht, unsere Meinung über Brauchtum und Trachtenpflege in den verschiedensten Verbänden und Organisationen vertreten hast. Die Aufgabe des Leiters Arbeitskreis Tracht im Südwestdeutschen Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine wurde von Dir in vorbildlicher Weise mit Leben erfüllt, ja der Kontakt zu allen Gauvereinen war dir wichtig, auch wenn sich hieraus die eine oder andere unbequeme Diskussion um die Richtigkeit des Weges ergab, so hast Du es doch immer verstanden für das gute überlieferte Brauchtum einzutreten, zum Wohle der Tracht und unseres



Verbandes. Mit den verschiedensten Ausstellungen, vor allem aber mit der Ausstellung im Rahmen des Deutschen Trachtentags 2022 in Wendlingen am Neckar hast Du Dir weit über die Grenzen Baden-Württembergs hinaus einen Namen gemacht. Deshalb verleihen wir dir heute, dem Leiter Arbeitskreis Tracht, Walter Holzleiter vom GTEV D'Tegernseer Karlsruhe, die Goldene Hans-Christl-Medaille.



Silberne Hans-Christl-Medaille für Wolfgang Nagel

Seit vielen Jahrzehnten bist Du dem bayrischen Brauchtum auf das engste verbunden. Dein Einsatz und Dein ehrenamtliches Engagement vor allem für unser Gauverband spiegelt sich in den vielfältigsten schriftlichen Aktivitäten wieder. Deine Offenheit und kameradschaftliche Bereitschaft als Trachtler immer an dem Ort zu sein an dem du gebraucht wurdest zeichnet dich aus. Du hast dich in den vergangenen Jahren immer wieder auf deine Weise eingebracht und warst immer dann zur Stelle, wenn Not am Mann war. Als stellvertretender Schriftführer warst du in unserem Gauverband für all die Dinge zuständig die es immer schnell und gut zu erledigen gab. Für deinen Einsatz danken wir dir sehr. In Anerkennung und Würdigung für Deinen besonderen aktiven und vorbildlichen Einsatz an verantwortlicher Stelle unseres Verbandes in den letzten Jahrzehnten verleiht der Südwestdeutsche Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine mit Sitz in Wendlingen seinem stv. Schriftführer Wolfgang Nagel vom Trachtenverein Reichenbach die Silberne Hans-Christl-Medaille.



Arbeitskreise

Einladung zum Trachten-Seminar 2024

Für Nähbegeisterte und die die es werden wollen. Die Nähleitung wird in bewährter Weise Rita Holzleiter haben. Es kann geschneidert, gestrickt oder gehäkelt werden.

Für die männlichen Begleiter wird es einen Schafkopf-Kurs unter der Leitung von Walter Holzleiter geben.

Termin: 25.10.2024 – 27.10.2024 in der Jugendherberge Murrhardt, Karnsbergerstraß 1, 71540 Murrhardt.

Die Anzahl der Teilnehmer:innen ist begrenzt. Anmeldung unter aktracht@swdgv.de

Auch im vergangenen Jahr war der Arbeitskreis Tracht des SWDGV nicht untätig

Alle Trachten die wir in Wendlingen zur Ausstellung „Trachten des Jahres“ hatten mussten wieder zurück zu ihrem Eigentümer gebracht werden. Das war eine größere Arbeit, da dieses in ganz Deutschland verteilt ihr zu Hause hatten. Von der Ostsee bis in den Schwarzwald und von Thüringen bis nach Bayern wurden die Trachten nach Hause gesandt und persönlich gebracht.

Die Trachtenausstellung in Biberach zu den Heimattagen 2023 war ein weiterer Höhepunkt in der Arbeit unseres Arbeitskreis.

Auch die nächsten Ausstellungen sind schon wieder in Planung. Zum Deutschen Trachtenfest in Wangen im Allgäu und zu den Heimattagen 2024 auf dem Härtsfeld in Neresheim wird es jeweils eine Trachtenausstellung geben. Also es wartet schon wieder Arbeit auf den Arbeitskreise Tracht – packen wir's an.

EUER WALTER HOLZLEITER



13. Mai 2023 – Ehrentag

Der Trachtenverein lud zum Ehrentag für Herbert Schneider in die Zehntscheuer Zuffenhausen ein. Herbert konnte in diesem Jahr seinen 88. Geburtstag feiern und somit war der Termin schnell gefunden.

Ehrenvorstand feiert mit Wegbegleiter!

Eingeladen waren Freunde und Helfer des Vereins, Tänzer die immer zur Stelle waren, wenn Tanzleiter Herbert „gerufen“ hatte und seine Familie, letztendlich waren Vereinstermine auch Familientermine. Bei einem Begrüßungssekt fanden viele Gäste ein nettes Gespräch mit dem Ehrengast. Das Mittagessen mit anschließendem Kaffee und Kuchen fanden alle sehr lecker. Ein kleines Programm brachte immer wieder eine schöne Abwechslung. Die Wegbegleiter tanzten, musizierten und dankten ihm für 70 Jahre Tätigkeit im Vereinsausschuss.

Herbert, wir hoffen auch weiterhin auf Deine Ideen und helfende Hand.

TRACHTENVEREIN ZUFFENHAUSEN



Bericht zur Tanzprobe am 22. Oktober 2023

Nach einer längeren Pause haben sich die Tänzer und Tänzerinnen im Vereinsheim in Kirchheim unter Teck zur einer Tanzprobe getroffen, an der 23 Personen teilgenommen haben. Der Schwerpunkt der Probe lag auf der Baden-Württembergischen-Tanzfolge, die zum Deutschen Trachtenfest 2002 in Wendlingen zusammengestellt und uraufgeführt wurde. Die einzelnen Tänze sind, der Oberab, der Schlamperer, die Schwäbische Mazurka, der Waldegger (Allgäu) und der Weingärtner Rheinländer. Auch der Nachwuchs kam nicht zu kurz, mit den 2 jüngsten Tänzer aus Waiblingen wurde der Schustertanz geprobt.

Die Wahl der Tanzleitung stand auf dem Programm. Es stellten sich Dirk Diesing und Yvonne Boß wieder zur Verfügung, aber Dirk machte auch klar, dass für Yvonne und ihn es die letzten 2 Jahre als Tanzleiter und Tanzleiterin sein werden, doch wir werden weiter als Tänzer und Tänzerin zur Verfügung stehen. Wir hoffen, dass sich in den nächsten 2 Jahren eine neue Tanzleitung finden wird. Auch wurden 3 neue Termine für Tanzproben im Jahr 2024 festgelegt. Diese sind am 2. März 2024, um 18:30 Uhr in Bietigheim-Bissingen im Jugendraum von St. Johannes und am 26. Mai 2024, um 11 Uhr in Kirchheim unter Teck im Vereinsheim sowie am 20. Oktober 2024, um 11 Uhr in Waiblingen / Rommelshausen ebenfalls im Vereinsheim.



Ein Tolles Wochenende in Bad Urach

Die Tanzgruppe Unterland des Südwestdeutschen Gauverbands hatte vom 27.10. – 29.10.2023 ein Proben Wochenende in der Juhe von Bad Urach. Es war einfach Super wir lernten 5 neue Tänze unter der Leitung von Edith Vester und Dirk Diesing vielen Dank Euch Beiden. Mit von der Party war auch unser Top Musiker Thomas

Volk aus Schallstadt der uns nicht nur zum Tanze aufspielte. Auch ihm ein Herzliches Dankeschön für seine geleistete Arbeit, denn ohne ihn hätte das Ganze nicht stattfinden können. Wir freuen uns schon auf ein nächstes Mal.

DIE TANZGRUPPE VOM WOCHENENDE

Jahresabschluss- und Weihnachtsfeier bei der Volkstanzgruppe Unterland



Wenn sich das Jahr dem Ende zuneigt, setzt man sich zusammen und zieht ein Resümee über die vergangenen Monate. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Von dem Großereignis EUROPEADE 2024 in Gotha, den Landesfesttagen bei den Heimmattagen in Biberach, bis hin zu den Heimatfesten in Markgröningen, Besigheim und Bietigheim-Bissingen war die Volkstanzgruppe Unterland im letzten Jahr unterwegs.

Aber um all diese Auftritte, und es waren noch einige mehr, meistern zu können ist ein regelmäßiger Tanzprobenabend dringend notwendig. Damit dies auch wirklich jeden Dienstag im Vereinsheim des Trachtenverein Ditzingen stattfinden kann sorgt unsere Tanzleiterin Edith Vester. Für ihre sehr gute und erfolgreiche Arbeit im vergangenen Jahr überreichte die Gruppe einen kleinen exklusiven Geschenkkorb mit Produkten aus der Region Unterland als Dankeschön.

Termine 2024

Februar 2024		
8.	Schmotziger Donnerstag Trachtenverein Zuffenhausen Zehntscheuer (19 Uhr)	Gudrun Lorenz
23. – 25.	Volkstanzleitungsausbildung DJO-Bildungsstätte Bad Herrenalb	Reinhold Frank
23. – 25.	Singleiterlehrgang für Anfänger DJO-Bildungsstätte Bad Herrenalb	Gerlind Preisenhammer
März 2024		
2.	Gautanzprobe Bietigheim (18.30 Uhr)	Dirk Diesing
3.	Kindertanzfest NT-Neckarhausen Beutwanghalle (14 – 17 Uhr)	Manuela Merkle
8. – 10.	Volkstanzleitungsausbildung DJO-Bildungsstätte Bad Herrenalb	Reinhold Frank
8. – 10.	Singleiterlehrgang für Anfänger DJO-Bildungsstätte Bad Herrenalb	Gerlind Preisenhammer
9.	Gaujahreshauptversammlung Pfullingen	Gunter Dlabal
16.	Jahreshauptversammlung Trachtenjugend BW Nattheim / Härtsfeld	Yvonne Boß
17.	Jahreshauptversammlung Landesverband BW Nattheim / Härtsfeld	Gunter Dlabal
20.	Gauausschusssitzung Wendlingen Treffpunkt Stadtmitte (19:30 Uhr)	Gunter Dlabal
24.	Osterbrunnen Trachtenverein Zuffenhausen Zehnthof (14 Uhr)	Gudrun Lorenz
April 2024		
19. – 21.	Volkstanzleitungsausbildung DJO-Bildungsstätte Bad Herrenalb	Reinhold Frank
19. – 21.	Deutscher Trachtentag Bad Bergzabern (Rheinland-Pfalz)	Gunter Dlabal
20.	Musikantentreffen WN-Rommelshausen Vereinsheim Almrausch (17 Uhr)	Josef Wittmann
26.	Eröffnung Trachtenausstellung Wangen im Allgäu Museum Eselsmühle Ausstellungsdauer: 26.4. – 21.7.2024	Walter Holzleiter
Mai 2024		
1.	Maibaum uffstella Trachtenverein Zuffenhausen Zehnthof (11 Uhr)	Gudrun Lorenz
3. – 5.	Baden-Württemberg Tag Dischingen	Gunter Dlabal
26.	Gautanzprobe Kirchheim Vereinsheim Trachtenverein (11 Uhr)	Dirk Diesing
Juni 2024		
7. – 9.	Deutsches Trachtenfest Wangen im Allgäu	Gunter Dlabal
12.	Gauausschusssitzung Wendlingen Treffpunkt Stadtmitte (19:30 Uhr)	Gunter Dlabal
29. / 30.	Trachtenmarkt Bad Dürkheim	Walter Holzleiter
Juli 2024		
6. / 7.	Trachtenverein Zuffenhausen Bewirtung Burgholzhofturm Bad Cannstatt	Gudrun Lorenz
13. / 14.	Stadtfest Ersingen 100 Jahre Tegernseer Karlsruhe	Walter Holzleiter
19. – 21.	Vinzenzifest Wendlingen	Mathias Rödl
24. – 28.	Europeade Nuoro / Sardinien	Gunter Dlabal
25.	Eröffnung Trachtenausstellung Neresheim (Heimattage) Ausstellungsdauer: 25.7. – 8.9.2024	Walter Holzleiter
August 2024		
24. / 25.	Schäferlauf Markgröningen (Festzug jeweils 11 Uhr)	Gunter Dlabal
31.	Trachtenmarkt Greding	Walter Holzleiter
September 2024		
1.	Trachtenmarkt Greding	Walter Holzleiter
2.	Bietigheimer Pferdemarkt (Festzug 13 Uhr)	Gunter Dlabal
6. – 8.	Landesfesttage Heimattage Baden-Württemberg Neresheim	Gunter Dlabal
11.	Gauausschusssitzung Wendlingen Treffpunkt Stadtmitte (19.30 Uhr)	Gunter Dlabal
Oktober 2024		
5.	Musikantentreffen WN-Rommelshausen Vereinsheim Almrausch (17 Uhr)	Josef Wittmann
6.	Volksmusik zum Erntedank Trachtenverein Zuffenhausen Bürgerhaus Rot (15 Uhr)	Gudrun Lorenz
20.	Gautanzprobe Waiblingen-Rommelshausen Vereinsheim Almrausch (11 Uhr)	Dirk Diesing
November 2024		
2.	Festabend 70 Jahre Trachtenverein Echaztaler Pfullingen	Uli Sautter
24.	„Spiel mit!“ Trachtenverein Zuffenhausen Zehntscheuer (15 Uhr)	Gudrun Lorenz
Dezember 2024		
11.	Gauausschusssitzung Ebersbach Kleintierzüchterheim (19:30 Uhr)	Gunter Dlabal

Termine bitte weiterleiten an:

Klaus Oswald, Kirchstraße 34, 73240 Wendlingen, E-Mail: akmedien@swdgv.de

Telefonnummern der Ansprechpartner / Verantwortlichen:

Boß, Yvonne	07123 21275	Holzleiter, Walter	07231 6036845	Preisenhammer, Gerlind	07158 1287701
Diesing, Dirk	07024 53533	Lorenz, Gudrun	0711 8702222	Rödl, Mathias	0163 7533650
Dlabal, Gunter	07142 52926	Merkle, Manuela	0176 31590203	Sautter, Uli	07121 754165
Frank, Reinhold	0711 681917			Wittmann, Josef	07151 64179